

Bildungsmarkt

WEITERBILDUNG

Das Tier im Boss

Seminare zur Verbesserung des Führungsstils finden immer häufiger Anklang – auch solche mit Pferden als Co-Trainer

VON JANA ILLHARDT

Das Pferd benimmt sich wie mein Chef.“ Diesen Satz hört Florian Koch des Öfteren – und ist froh darüber. Er muss seine Seminarteilnehmer gar nicht dazu auffordern, Vergleiche zwischen dem Verhalten seiner Pferde und dem der eigenen Kollegen und Vorgesetzten zu ziehen – das machen sie von allein. „Es geht dabei um Wahrnehmung und darum, welche Attribute man selbst etwa mit Chef sein verbindet.“ Eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Kommunizieren im Beruf.

Auf Augenhöhe mit dem Pferd

Florian Koch ist Business Coach und Trainer für pferdegestützte Weiterbildungen. Statt seine Kursteilnehmer stundenlang auf Flip-Charts und Präsentationen starren zu lassen, geht er mit ihnen in die Natur – zu Pferden. Nicht um zu reiten, sondern um auf Augenhöhe mit ihnen zu arbeiten. Pferdenkenntnisse sind für Teilnehmer nicht notwendig, denn es geht um den Menschen. „Aber Pferde sind die besten Trainer, wenn es darum geht, etwas über die eigene Kommunikations- und Führungsqualität zu erfahren“, erklärt Koch. Sie sind Flucht- und Beutetiere, die mithilfe ihrer hervorragend ausgebildeten Sinnesorgane innerhalb weniger Sekunden entscheiden, wer Freund, wer ungefährlich und wer Feind ist. Ändert ihr Gegenüber sein Verhalten, nehmen die Tiere das sofort wahr. „Sie reagieren auf die Signale, die wir durch Mimik, Gestik, Stimme und Körperhaltung aussenden. Die Resonanz der Pferde dient uns daher als Spiegel unserer Wirkung auf andere. Ihr Feedback zeigt uns, ob wir wirklich meinen, was wir sagen.“

Seit zehn Jahren beschäftigt sich Florian Koch in seiner Freizeit mit Pferden. „Es ist faszinierend, wie man mittels klarer Signale mit diesen großen Tieren kommunizieren kann.“ Dank ihnen habe er viel über sich gelernt – und beruflich als Führungskraft davon profitiert. Vergangenes Jahr machte sich der Diplom-Kommunikationswirt selbstständig – als zertifizierter Business Coach und Trainer pferdegestützter Weiterbildungen. Seither hilft er – in Kooperation mit seinen Pferden – Führungskräften, Projekt- und Teammanagern, ihren Führungsstil und damit die Unternehmensleistung zu verbessern.

Axel Frisch (Name geändert) war einer seiner Teilnehmer. „Ich ging mit der Überzeugung in das Seminar, dass ich garantiert mit den Pferden umgehen kann, problemlos.“ Schließlich ist ihm der Kontakt zu Tieren nicht fremd. Zunächst ging dieser Plan auch auf. „Ich habe mich auf das Pferd konzentriert und konnte es dazu bewegen, zu mir zu kommen. Das hat mich erstaunt.“



FOTOLIA/ANDREY MILKIN

Pferde trainieren das Kommunikationsverhalten, folgt es nicht, ist der Führungsstil falsch.

Die Pferdecaches

Koch & Pferde: Florian Koch bietet sowohl Einzel-Coaching als auch Kommunikations- und Führungstraining mit Pferden an. Außerdem haben Personaler und HR-Entscheider aus und um Berlin die Möglichkeit, sich die Methode kostenlos im Rahmen eines Info-Termins demonstrieren zu

lassen. Weitere Informationen finden sich im Internet.
www.kochundpferde.de

EAHAE: Die European Association for Horse Assisted Education ist eine Plattform für Information, Kommunikation, Ausbildung, Zertifizierung, Forschung und Publizierung

von pferdegestützter Aus- und Weiterbildung.
www.eahae.de

Der Initiator: Gerhard Krebs gründete 2004 die EAHAE. In seinem Horse-Dream-Konzept sind Pferde die eigentlichen Trainer.
www.horsedream.de

Doch plötzlich ließ ihn das große Tier wider Erwarten abblitzen: „Eben lief es noch – ohne Anfassen oder Lockmittel – neben mir her. Doch plötzlich riss der Kontakt ab und das Pferd machte, was es wollte – nur weil ich mich kurz habe ablenken lassen, mich nicht mehr auf das Pferd konzentriert habe.“ Von diesem feinen Gespür „in Echtzeit“ war Axel Frisch erstaunt. Eine Erfahrung, die ihn nachhaltig beeinflusste – auch in seinem Beruf in einer PR-Agentur. „Ich spreche seither öfter mit meinen Kollegen, systematisch.“ Zwar habe er auch vorher gewusst, dass Kommunikation für das Arbeitsklima essenziell ist. „Doch erst das Training hat einen emotionalen Antrieb erzeugt, dass man viel öfter bewusst kommunizieren muss.“

Führungsarbeit ist Kommunikation

Ginge es nach Florian Koch, gehörte diese Art Coaching zur Grundausbildung jeder Führungskraft. „Arbeitgeber legen viel Wert auf fachliche Weiterbildungen. Dabei bestehen Führungsarbeit und Projektmanagement zu 90 Prozent aus Kommunikation.“ Dennoch stößt Florian Koch gelegentlich auf Vorbehalte. „Manche glauben, es handle sich um Esoterik, ein bisschen Pferdchen streicheln.“

Seine Teilnehmerklientel reicht bisher vom Projektmanager ohne Weisungsbefugnis bis hin zum Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens. „Ich habe das Gefühl, dass es den Führungskräften ab einer bestimmten Ebene schwerfällt, sich noch mal intensiv mit ihrem Führungsstil zu beschäftigen“, sagt Florian Koch. Das sei dann unproblematisch, wenn die Kommunikation mit den Mitarbeitern gut funktioniert. „Doch oftmals wenden Teamleiter ihren einen Führungsstil gleichermaßen auf alle Mitarbeiter an, statt ihn individuell anzupassen“, sagt Koch. Das Gegenüber wahrzunehmen, ist Teil seines Coachings. „Es hat mir meine Defizite aufgezeigt“, beschreibt Axel Frisch seinen Erkenntnisgewinn. „Aber es bedarf einer gewissen Offenheit, um sich darauf einlassen zu können.“

Noch bedient Florian Koch mit seinem Seminar eine Nische, doch die Zahl derer, die von den Pferden lernen wollen, steigt stetig. Er habe seinen Traumberuf gefunden. Die größte Freude sei für ihn, wenn er sieht, dass seine Teilnehmer nachhaltig vom Seminar profitieren. „Erst gestern rief mich ein ehemaliger Teilnehmer an, um mir zu sagen, mein Seminar sei sein ‚Seminar des Jahres‘ gewesen“, freut sich Koch. Der Anrufer war Axel Frisch. Warum er sprichwörtlich auf das Pferd gekommen ist? „Nicht nur, weil das Seminar bei schönem Wetter in der Natur stattfand, sondern weil es einfach die stärkste Auswirkung – im positiven Sinn – auf mich hatte.“